

Die Woche der Pfarre KIRCHBERG



Vom 28. März – 5. April 2020

E-Mail: kirchberg@pfarre-kirchberg.at

Tel: 02641-2221

29.3. 5. Fastensonntag

9.00 **Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher: (Intentionen vom 28.3. + 29.3. für das Feistritztal)**

Feistritz: + Josef und Theresia Heissenberger und Verwandte (23),

+ Gatten und Vater Josef Scharl (86),

+ Eltern und Geschwister Feuchtenhofer (93)

Kirchberg: + Pfarrer Strobl, Eltern und Bruder (67),

+ Vater Georg Riegler, Eltern und Geschwister Riegler (208),

+ Gatten Ernst Diewald und Eltern Fuchs (229)

+ Franz Steiner (30),

+ Eltern Hirner und Verwandtschaft (126),

+ Weihbischhof Florian Kuntner und Geschwister (129),

+ Franz Gansterer (245), + Eltern Würzel (48),

+ Gatten Johann Gruber und Tochter Rosa (96),

+ Gatten und Vater Gottfried Rennhofer, Christine und Stefan Haider und Verwandte (300),

+ Gatten und Vater Hannes Riegler und Verwandtschaft (305),

+ Eltern Johann und Rosalia Feuchtenhofer (339)

St. Corona: + Eltern, Schwester und Verwandte

Trattenbach: + Tauf- und Firmpaten (39),

+ Eltern Rosa und Johann Tauchner, Bruder Peter, Tante Mitzi, Betty und Christl,

+ Schwiegereltern Oswald und Maria Neuhold und Schwager und Schwägerinnen (51)



2.4. Donnerstag

8.00 **Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher: (Intentionen vom 1.4.)**

+ Helmut Prenner (328)

5.4. PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

9.00 **Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher: (Intentionen vom 4.4. + 5.4. für das Feistritztal)**

Feistritz: + Eltern Steinbauer und Grundner und Schwester Elisabeth (86)

Kirchberg: Für das Wohl aller Menschenkinder, besonders für Enkel Christoph und Lucas (213),

+ Johanna und Franz Bindhofer (162),

+ Cäcilia Matzenberger und Johanna Pözlbauer (315),

+ Vater Ernst Morgenbesser und Tante Frieda (345),

+ Eltern Riegler, Geschwister und Großeltern Jeitler (157),

+ Eltern Edler und Eltern Grill (214),

+ Bruder Josef Handler (343),

+ Theresia Gruber (350), + Mutter Maria Koderhold (351)

St. Corona: + Mutter und Oma Anna Maria Burgstaller

Trattenbach: + Großeltern Johann und Anna Brunner (23),

+ Mutter Maria Ofner und Verwandtschaft (40)



Aus dem Sonntagsevangelium vom 5. Fastensonntag (Joh 11,1-45):

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärs du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben

(...) Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er

auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tag. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die

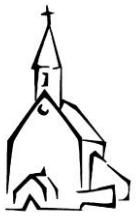
Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (...) Glaubst du das? Marta

sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11)

**Gottesdienst
zu Hause**

Ein Virus hat unseren Alltag verändert. Und es wird noch dauern. Hoffen wir, dass es nicht noch schlimmer wird - wie in Italien oder Spanien... Diese weltweite Epidemie zeigt, dass plötzlich alles anders sein kann, dass viele unserer Pläne auf einmal durchkreuzt werden. Vieles geht nicht mehr, findet nicht statt. Die Wirtschaft steht zu einem großen Teil still mit nicht absehbaren Folgen. Öfters ist gesagt worden, das es nachher nicht mehr so sein wird wie vorher. Es muss auch nicht alles mehr so werden. Ein einfacherer, bescheidenerer Lebensstil würde der Seele des Menschen und der Umwelt guttun... Angesichts der vielen Toten vor allem in unserem Nachbarland wird uns wieder einmal bewusst, wie gefährdet das Leben ist. Das Evangelium dieses Sonntags gibt uns Hoffnung angesichts des Todes. Dort, wo wir nichts mehr machen können, erweist sich Jesus immer noch als mächtig. Er hat uns nicht nur eine wunderbare Lehre hinterlassen, er hat nicht nur Kranke gesund gemacht, er hat auch Tote zum Leben erweckt und ist auch selbst auferstanden. Er ist die Überwindung des Todes. (Gedanken von Pfarrer Herbert Morgenbesser)

Die Woche der Pfarre FEISTRITZ



Vom 29. März – 5. April 2020 E-Mail: feistriz@pfarre-feistriz-am-wechsel.at Tel.: 02641-2221

- 29.3. 5. Fastensonntag
9.00 Hl. Messe in Kirchberg ohne Gottesdienstbesucher (Intentionen vom 29.3.)
+ Josef und Theresia Heissenberger und Verwandte (23),
+ Gatten und Vater Josef Scharl (86),
+ Eltern und Geschwister Feuchtenhofer (93)

- 31.3. Dienstag
8.00 Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher: (Intention vom 31.3.)
+ Pfarrer Karl Komarek (94)

- 5.4. PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
9.00 Hl. Messe in Kirchberg ohne Gottesdienstbesucher (Intentionen vom 5.4.)
+ Eltern Steinbauer und Grundner und Schwester Elisabeth (86)



NEUES aus dem

Seelsorgeraum Feistriztal

Pfarrten Feistriz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach

.....
Liebe Pfarrgemeinde!

Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie vom Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn:

- Versammlungen aller Art (in geschlossenen Räumen und im Freien) bedeuten ein hohes Übertragungsrisiko und sind bis auf weiteres abzusagen.
- Gottesdienste finden daher ab Montag, 16. März 2020 ohne Anwesenheit der Gläubigen statt. Wir Priester sind aufgerufen, die Eucharistie weiterhin für die Gemeinde und für die Welt zu feiern.

Für den Seelsorgeraum Feistriztal haben wir Folgendes festgelegt:

An den **Sonntagen** findet um 9.00 Uhr eine heilige Messe ohne Besucher/innen in Kirchberg statt, die Pfarrer, Kaplan und Diakon stellvertretend für alle Pfarrgemeinden feiern und in die auch alle Messintentionen der einzelnen Pfarren hineingenommen werden. Alle sind eingeladen, zu Hause daran zu denken und sich im Gebet anzuschließen. Eine andere Möglichkeit ist das Mitfeiern eines Rundfunkgottesdienstes. (siehe auch unter: www.netzwerk-gottesdienst.at)

Auch an den Wochentagen findet eine hl. Messe ohne Besucher/innen in den jeweiligen Pfarren statt, und zwar immer um 8.00 Uhr:

- am Dienstag in Feistriz
- am Mittwoch in St. Corona
- am Donnerstag in Kirchberg
- am Freitag in Trattenbach.

Gottesdienst

zu Hause

Was uns sicher sehr betrifft, sind die **Begräbnisse**:

Sie sollen im kleinsten Rahmen nur am Grab bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden.
Die Seelenmesse (Requiem) soll auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

- Auch Tauffeiern oder Hochzeiten sollten zu einem anderen Termin gefeiert werden.
- Gruppenstunden, PGR-Sitzungen usw. sind abzusagen.
- Für das persönliche Gebet sind die Kirchen weiterhin geöffnet.

Diese Maßnahmen tun weh, und sie machen uns nachdenklich. Sie zeigen uns, dass sich die Lebenssituation plötzlich ändern kann. Bitten wir alle Gott im persönlichen Gebet, dass es gelingt, diese Krankheit wieder abzuwenden. Und hoffen wir, dass wir in unseren Kirchen bald wieder lebendige Gottesdienste feiern können.

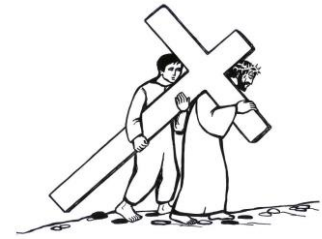
	Ärztendienst	Apotheke
28./29.3.	Dr. Untersalmberger (02649/20912)	Aspang
4./5.4.	Dr. Schimek – Gloggnitz (02662/45632)	Kirchberg

Die Woche der Pfarre TRATTENBACH



Vom 22. März - 5. April 2020 E-Mail: trattenbach@pfarre-trattenbach.at Tel: 02641-8223 od. 2221 Kbg

- 22.3.** 4. Fastensonntag (Laetare)
09.00 **Hl. Messe in Kirchberg ohne Gottesdienstbesucher**
+ Eltern Rosa und Josef Gastgeber, Schwestern und Bruder und Schwager (25),
+ Gattin und Mutter Maria Angerler und Tochter und Schwester Johanna (34),
+ Eltern Josef und Maria Morgenbesser (49)



- 27.3.** Freitag
08.00 **Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher**
+ Eltern Brenner und Johanna Heider und Bruder und Schwägerin (48)

- 29.3.** 5. Fastensonntag
09.00 **Hl. Messe in Kirchberg ohne Gottesdienstbesucher**
+ Tauf- und Firmpaten (39),
+ Eltern Rosa und Johann Tauchner, Bruder Peter, Tante Mitzi, Betty und Christl,
+ Schwiegereltern Oswald und Maria Neuhold und Schwager und Schwägerinnen (51)

- 3.4.** Freitag
08.00 **Hl. Messe ohne Gottesdienstbesucher**
+ Tante Rosa Tisch und Verwandtschaft (52)

- 5.4.** Palmsonntag
09.00 **Hl. Messe in Kirchberg ohne Gottesdienstbesucher**
+ Großeltern Johann und Anna Brunner (23),
+ Mutter Maria Ofner und Verwandtschaft (40)



Aus dem Sonntagsevangelium vom 5. Fastensonntag (Joh 11,1-45):

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärs du hier gewesen, dann wärs mein Bruder nicht gestorben (...) Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tag. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (...) Glaubst du das? Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11)

Ein Virus hat unseren Alltag verändert. Und es wird noch dauern. Hoffen wir, dass es nicht noch schlimmer wird - wie in Italien oder Spanien... Diese weltweite Epidemie zeigt, dass plötzlich alles anders sein kann, dass viele unserer Pläne auf einmal durchkreuzt werden. Vieles geht nicht mehr, findet nicht statt. Die Wirtschaft steht zu einem großen Teil still mit nicht absehbaren Folgen. Öfters ist gesagt worden, dass es nachher nicht mehr so sein wird wie vorher. Es muss auch nicht alles mehr so werden. Ein einfacherer, bescheidenerer Lebensstil würde der Seele des Menschen und der Umwelt guttun...

Angesichts der vielen Toten vor allem in unserem Nachbarland wird uns wieder einmal bewusst, wie gefährdet das Leben ist. Das Evangelium dieses Sonntags gibt uns Hoffnung angesichts des Todes. Dort, wo wir nichts mehr machen können, erweist sich Jesus immer noch als mächtig. Er hat uns nicht nur eine wunderbare Lehre hinterlassen, er hat nicht nur Kranke gesund gemacht, er hat auch Tote zum Leben erweckt und ist auch selbst auferstanden. Er ist die Überwindung des Todes. (Gedanken von Pfarrer Herbert Morgenbesser)

.....
Aus dem Sonntagsevangelium vom 5. Fastensonntag (Joh 11,1-45):

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben (...) Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tag. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (...) Glaubst du das? Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11)

Ein Virus hat unseren Alltag verändert. Und es wird noch dauern. Hoffen wir, dass es nicht noch schlimmer wird - wie in Italien oder Spanien... Diese weltweite Epidemie zeigt, dass plötzlich alles anders sein kann, dass viele unserer Pläne auf einmal durchkreuzt werden. Vieles geht nicht mehr, findet nicht statt. Die Wirtschaft steht zu einem großen Teil still mit nicht absehbaren Folgen. Öfter ist gesagt worden, dass es nachher nicht mehr so sein wird wie vorher. Es muss auch nicht alles mehr so werden. Ein einfacherer, bescheidenerer Lebensstil würde der Seele des Menschen und der Umwelt guttun... Angesichts der vielen Toten vor allem in unserem Nachbarland wird uns wieder einmal bewusst, wie gefährdet das Leben ist. Das Evangelium dieses Sonntags gibt uns Hoffnung angesichts des Todes. Dort, wo wir nichts mehr machen können, erweist sich Jesus immer noch als mächtig. Er hat uns nicht nur eine wunderbare Lehre hinterlassen, er hat nicht nur Kranke gesund gemacht, er hat auch Tote zum Leben erweckt und ist auch selbst auferstanden. Er ist die Überwindung des Todes. (Gedanken von Pfarrer Herbert Morgenbesser)

Maßnahmen zur Verminderung der Gefahr einer möglichen Ansteckung oder Weitergabe des Corona-Virus:

Liebe Pfarrgemeinde!

Am letzten Donnerstag hat der Bundeskanzler die Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften eingeladen, um Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie nach den aktuellen Erkenntnissen zu besprechen und zu treffen. Aufgrund dieser Besprechung ordnet der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn, für seine Diözese Folgendes an:

- Versammlungen aller Art (in geschlossenen Räumen und im Freien) bedeuten ein hohes Übertragungsrisiko und sind bis auf weiteres abzusagen.
- Gottesdienste finden daher ab Montag, 16. März 2020 ohne Anwesenheit der Gläubigen statt. Wir Priester sind aufgerufen, die Eucharistie weiterhin für die Gemeinde und für die Welt zu feiern.

Für den Seelsorgeraum Feistritz haben wir Folgendes festgelegt:

*An den **Sonntagen** findet um 9.00 Uhr eine heilige Messe ohne Besucher/innen in Kirchberg statt, die Pfarrer, Kaplan und Diakon stellvertretend für alle Pfarrgemeinden feiern und in die auch alle Messintentionen der einzelnen Pfarren hineingenommen werden.*

Alle sind eingeladen, zu Hause daran zu denken und sich im Gebet anzuschließen. Eine andere Möglichkeit ist das Mitfeiern eines Rundfunkgottesdienstes. (siehe auch unter: www.netzwerk-gottesdienst.at)

Auch an den Wochentagen findet eine hl. Messe ohne Besucher/innen in den jeweiligen Pfarren statt, und zwar immer um 8.00 Uhr:

am Dienstag in Feistritz
am Mittwoch in St. Corona
am Donnerstag in Kirchberg
am Freitag in Trattenbach.



- Was uns sicher sehr betrifft, sind die **Begräbnisse**: Sie sollen im kleinsten Rahmen nur am Grab bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden. Die Seelenmesse (Requiem) soll auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.
- Auch Tauffeiern oder Hochzeiten sollten zu einem anderen Termin gefeiert werden.
- Gruppenstunden, PGR-Sitzungen usw. sind abzusagen.
- Für das persönliche Gebet sind die Kirchen weiterhin geöffnet.

Diese Maßnahmen tun weh, und sie machen uns nachdenklich. Sie zeigen uns, dass sich die Lebenssituation plötzlich ändern kann. Bitten wir alle Gott im persönlichen Gebet, dass es gelingt, diese Krankheit wieder abzuwenden. Und hoffen wir, dass wir in unseren Kirchen bald wieder lebendige Gottesdienste feiern können.

	Ärztendienst	Apotheke
28./29.3.	Dr. Untersalmberger (02649/20912)	Aspang
4./5.4.	Dr. Schimek – Gloggnitz (02662/45632)	Kirchberg